# spaigenberger zeitung.

Anzeiger für die stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Ferniprecher Dr. 27

Erscheint wöchentlich 8 rund gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmitteg zur Ausgachlichennementspreis pre Monat 0.90 RM. frei nie Daus, enichtlestich beeitagen "Wein Garten", Die Frau und ihre Poelt", Der heitere Alftug", "Pisisches Miffen für Alle", "Unterhaltungsbeliage". "Der heitere Alftug", "Pisische Briefträger bezogen 1.20 RM. Im Falle höherer Gewwird kein Schabenersag geleistet.



Telegr. Abr.: Zeilung. Anzeigen werben bie sechsgespaltene 3mm hohe Weit! Zeiles ober deren Raum mit 15 Bfg. berechnet; ausmärts 20 Bfg. Bei Wiederholung entsprechender Radatt. Reflamen tossen von Zeile 40 Bfg. Berbindlichkeit für Alogs, Datenvorlchrift ind Belegtieferung ausgeschossen um Ausgeschaften und Auskunft beträgt 18 Bfg. Zeitungsbeilagen werden billigt berechnet. Zahlungen an Bostichectsonto Frankfurt am Main R. 20771

Schoruderei Sugo Munger .: Für die Schriftleitung verantwortlich: Sugo Munger Spangenberg

prudund Berlag: nr. 129

Donnerstag, den 26. Oftober 1933

26. Jahrgang.

# Der Prozeß i Reichstag

### Erperimente mit der felbfitgundlichen Bluffigfeit

Ausgenin der Dienstag-khandlung erklärt der Sachverländige Betriebsingenieurt. Werner, daß er dem gundtien Professon oblie's nis hinaugsfügen habe. Der geritande bittet dann den Soerständigen Dr. Schah, das kruberperiment mit der unsannten Flüsssigkeit dem Ge-piel im Laufe der Berhandlu vorzusühren. An dem Ex-periment durfen sedoch nur e Prozesbeteiligten teilneh-met.

Mis erster Zeuge wird die Ehefrau Prehsch die aus Karlshoft vernommen, ren Wohnung der Torglers gegenüberliegt. Die Zeugin kundet, sie habe am 27. Februar vormittags in der libkunde zusammen mit ihrem Sohn den Abgeordneten Torr getroffen, der zwei schwert zeichen trug. Er habe sie was scheu angesehen, als er haufidarf an ihnen vorüberge. Als sie am nächsten Morgen vom Neichstagsbrand eihren, habe ihr Sohn gesagt, num wisse auch warum Tgler die skweren Taschen gertagen dat. Auf verschieden Vorhalte bekundet die Zeugin weiter, daß die Wappen grör als gewöhnliche Aktentalchen gewesen sein.

es tritt dann eine Bat ein, um das Experiment mit der selbstentzündlichen Flügkeit zu machen. Das Gericht umd die Prozehbeteiligten geben sich zu diesem Zweck in

#### Dr. Schat' Greriment geglüdt

amten herangebracht hal.

Dr. Schaft gibt dar weiter an, daß er nach dem Brande im Plenarfaal if dem Läufer im Bismaard-Um-sang, im Erdreich unter em Präsidentensis uive Rückstuds gelunden habe, die nurson der Jündsslüssigkeit herrühren

komiten.

To. Schaf äußert fi dann über die Brandspuren an dem weggeworjenen Matel van der Lubbes. Die Spuren län so eigenartig, daßich die Bermutung ausdränge, van der Lubbe habe ein miber Jündstätissieit getränktes Stückschenanische in der zieche gehabt. Dieser Kohlenanzinder jahre zieche gehabt. Dieser Kohlenanzinder habe sich dann selbsentzündet und im Mantel gebrannt. Dan der Lubbe habe dan dem Mantel abgeworfen. Es sei auch möglich, daß der Rrand auf die anderen Kleidungsläde gesprungen sei. Dan der Lubbe, suhr Dr. Schah sort, int auch Kohlen der Gehabt haben. Leider habe ich sie nich gestehen, ionst häte man daraus wichtige Schlüsse in sonnen Die dure solche Gigentümlicheriten.

Es werden dann die beiden Reichstagsbeamten vers

Es werden darn die beiden Reichstagsbeamten ver-nommen, mit denen Ar. Schaß furz zuvor gesprochen hatte. Side sind völlig ahnngstos, worüber sie vernommen wer-ten sollen, und beibehesstätigen dann, daß sie keinersei Ge-lach an Dr. Schaß wahrgenommen hätten.

Als Zeuge wirddann der Berkäufer Höller aus Mulisberft vernommen, de Sohn der zuerst vernommenen Zeus In Bresich. Er bstätigt die Ungaben seiner Mutter und etstärt auf die Frage des Borsissenden, ob er gemeint habe, de der Inhalt der Taschen Torglers mit dem Reichstagsstand in Zusammehang siehe, er habe das gemeint, könne sie frühere Gefretärin der kommunistige. Mis Zeuge wird dann ber Berkaufer höller aus Rarls-

#### Dimitroff wurde im Reichstag gelehen

Als nächter Zeuge wird der Keulfdlugeren Arageiassistent har an nernommen, der am Bortal 5 den Dienst des Tagespförtners versieht. Aufgefallen sei ihm am 27. Februar das Verhalten des Abgeordneten Koenen, der zwischen 6.15 und 6.45 Uhr den Reichstag durch das Bortal 5 betrat. Koenen habe nicht zur Pförtnerloge sondern nach links geschaut und sei mit heraufgeschlagenem Kragen ohne Grußichtel an der Loge vorbeigegangen. Auf die Frage des Vorsiegenden, wie sich der Abgeordnete Koenen sonst bernommen habe, erwiderte der Zeuge, daß Koenen gewöhnlich den Keichstag durch Portal 2 betrat.

lich den Reichstag durch Portal 2 betrat.

Der Zeuge Hornemann befundet weiter, daß einige Horten der Beiteren durch ein Portal gingen und ihn darauf aufmerkstam machten, daß ihe Benzin im Reichstag gerochen hätten. Er habe den Herren gelagt, daß das von dem kleinen Unto tomme, das da stand. Vorsissender: Hat diese Aufond und sonst des Benzin gerochen? Zeuge: Das ist öster vorgefommen. Für mich war es nichts Aufsallendes. Einer der Herren machte aber so eine Neuhreugen, daß der Reichstag in die Cust sliegen könne.

Rechtsanwalt Dr. Teichert: Hat der Zeuge einen der beulgarischen Angeklagten am Brandstag oder früher durch Portal zeichen! Der Zeuge weist auf den Angeklagten die, das in ein den Angeklagten die, das wenn der es war, der lagte, daß in 20 Minuten der Reichstag in die Lust sliegen könne (Heiterfeit). Angeklagter Dimitross; Wann hat mich der Zeuge im Reichstag gesehen? Zeuge: Am Brandsage nach 3 Uhr.

#### Torgler wird ichwer belaftet

Die Zeugenvernehmung am Mittwod beginnt mit der jage des nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten Karwahne, der zusammen mit dem Keichslagsabgeord-neten Frey-München und dem Candesbetriebszellenob-mann Kroper aus Einz am Nachmittag des Brandtages im Reichstag eine Begegnung mit dem Abgeordnefen Torgler hatte, der fich in Begleitung des Ungeflagten van der Lubbe befunden habe.

Lubbe besunden habe.

Der Name van der Lubbe sei ihnen damals natürsich noch nicht bekannt gewesen. Torgser hätte, so bekundet der Zeuge, einen völlig anderen Eindruck als sonst gemacht. Er sah bleich aus und ich reckte auch so fort zusam en al ser uns sah. Seine sonst zur Schau getragene Ruhe war vollkommen dahin. Später seien sie dem Absgeordneten Torgser, der mit einer anderen Person auf einer Geberbank vor dem Haushaltsausschußsaul sah, noch einmal begegnet. Um 4 oder 4.30 Uhr hätten sie, Karwahne, Frey und Kroper den Reichstag wieder verlassen.

#### Torgler war mit Lubbe zusammen

habe. Er habe sosort erklärt:

Der hier sihende Menich ist der, der mir mit Torgler im Keichslage entgegenkaml Der Angeklagte van der Lubbe wird vor den Richsetzlich gesührt. Der Zeuge erklärt auch heute, dah er mit aller Bestimmtheit Lubbe als denjenigen wiedererkenne, den er damals mit Torgler zusammen im Reichstag kraf. Dan der Lubbe wird gestagt, ob er den Zeugen kenne oder einmal gesehen habe. Dan der Lubbe verneint dies. Uls nunmehr auch der Angestagte Torgler vor den Richtertisch gesührt und neben van der Lubbe gestellt wird, erklärt der Zeuge Karrvachne mit aller Bestimmscheit, an der Richtigkeit seiner Aussagen bestehe gar kein Zweisel.

Die Frage des Oberreichsanwalts, ob es vielleicht Dr. Reubauer gewesen sei, der bei der zweiten Begegnung mit Torgler auf dem Sofa saß, verneint der Zeuge. Er hälte Dr. Neubauer, der ihm seit Jahren gut bekannt sei, erkennen

müssen. Unter Heranziehung der Untersuchungsprotokolle kam es sodann zu einer Auseinandersehung zwischen dem Borssigenden, dem Oberreichsanwalt, Nechtsanwalt Dr. Sack und dem Zeugen Karwahne. Dieser erkärt schließlich auf Borskellungen des Rechtsanwalts Dr. Sack er habe von Versbrecherupen gesprochen, die sich in der Umgedung Torglers oder sonstinger kommunistischer Kührer bewegten. Wenn die kommunistische Kartei dazu übergehe, in Deutschland irgende welche politische Massen zu organiseren, würden inner Wenschen von irgendwoher genommen, die man als internationale Verberger bezeichnen müsse. Aus dieser Erkenntnis heraus habe er seine Aeuskerung, getan. Auf die Person Torglers im besonderen habe er sie nicht gemünzt.

Der Angeklagte Torgler stellt an den Zeugen einige Fragen über etwa sieden Jahre lang zurückliegende Borgänge, die mit der früheren Zugehörigkeit des Zeugen Karwahne zur kommunistischen Bartei im Zulammenhang sieden. Der Zeuge erklärt, er denke nicht daran, diese Frage zu beantworten. Auch der Oderreichzanwalt erklärt die Frage sinicht zur Sache gehörig. Trohdem ersucht Bechtsanwalt Dr. Sach um einen Senatsbeschluß. Der Senat beschloß, die Frage Lorglers zuzulassen. Narwahne bestätigt, daß er in Hannover zu der Umgebung von Kah gehörte; der Zeuge weigert sich dere, die anderen Fragen zu beantworten. Erst als der Borsissende diese Kragen aufnimmt, erklärt er: Wenn von Links- oder Ultralinksgruppen gesprochen wird, do handelt es sich um eine Darstellung, die nur in den Köpfen einzelner kommunistischer Führer gelpult hat. Die politische Auseinandersehung der kommunistischen Partei um 1925 zugen gelprochen wird, do handelte ziehen der den wieden Fragen auf kreiter länger in einer Bewegung bleiben solle, die von der Internationale in Moskau bevormundet wurde. Die links oder rechts, das war nur ein dialestisches Ausweichen vor dieser Frage seitens der Leute, die unter dem direkten Besehl von Moskau standen. Jum Ruf. "Oso von Moskau" habe sich als zweiter Kuf gesellt: "Los von internationalen Inden!"

Auf die Frage Torglers, ob Rarwahne 1925 an dem rm auf das kommunistische Barteihaus an führender

Stelle beteiligt war, erwiderte Karwahne, er benke nicht daran, diese Frage zu beantworten, denn er wolle nicht beutsche Menichen an die Oritte Internationale ausliesern. Das müßte aber geschehen, wenn er wahrheitsgemäß unter seinem Eid auslagen würde.

Der Angeklagte Torgler behauptet dann, daß er bei der ersten Begegnung mit Karwahne im Reichstag am 27. Februar auf dem Sosa gesessen dabe. Der Zeuge Kar-wahne erklärt diese Behauptung für absolut salsch. Erst bei der zweiten Begegnung habe Torgler auf dem Sosa gesessen.

#### Much Popoff bei Torgler

Als nächter Zenge schildert der nationalszialistische Meichstagsabgeordnete Fre n. Münden die Begegnung mit Torgler im Meichstagsgebäude. Auch ihm sei die Berlörtsheit Torglers aufgesallen. Seine ersen Begleiter habe er nicht genau betrachtet, er könne deshald nicht mit Gewißheit behaupten, daß van der Lubbe der Mann war, der mit Torgler vorbeiging. Er habe aber den Eindruck eines Mersschen gemacht, der nicht in den Reichstag spineingehörte.
Deshalb sei ihm auch der weite auf dem Sosa siehende

Bessalb sei ihm auch der zweite auf dem Sosa sissende Begleiter ausgefallen, der ein blasse Gesicht und einen außer-ordentlich stechenden Blid gehabt habe. Bei der Gegenüber-stellung habe er ihn als Poposs wiedererkannt.

Nunmehr wird der Angeklagte Poposs vor den Richtertisch gerusen. Der Jeuge Fren beobachtet ihn scharf und sagt
dann: "Das ist der Mann, der neben Torgler gelessen hat!"
Eine Verwechslungsmöglichkeit hält der Zeuge sur ausgeichlossen, es sei denn, daß Poposs einen Doppelgänger habe.
Das Bericht haldslicht im Neuwaum des Sauschaftslagtes

Das Gericht beschließt, im Vorraum des Haushaltsstaales einen Lokaliermin zur Rekonstruktion der von dem Zeugen beobachteten wiederholten Begegnung abzuhalten.

beobachteten wiederholten Begegnung adzuhalten.
Die Inaugenschulfen Begegnung adzuhalten.
Die Inaugenschulfes nimmt sast eine Stunde in Anspruch.
Der Angeklagte Torgler muß mehrmals mit van fer Aubbe durch den Kaum gehen in der Kichtung, von der dunde bei der Aubbe durch den Kaum gehen in der Kichtung, von der dann die Zeugen Karwahne, Frey und Kroper gekommen sind. Längere Zeit nehmen die Sitversuche auf den Sozia in dem Borsaal in Anspruch. Nacheinander nehmen dort Torgler mit Kopoff und Torgler mit dem zu dem Vorlätzermin hinzugezogenen Zeugen Dr. Neudauer Plat. Kopoffpowohl als auch Reubauer ziehen dazu einen Mantel an und drücken den hut etwas tiefer ins Gesicht.
Die Zeugen Karwahne und Frey haben bei dem Cosastermin ihre Aussegage aufrechsethalten. Karwahne bleibt dachet mit justen der beit der Kopoff vieder und glaubt nicht an die Möglicheit einer Verwechslung mit Dr. Neudauer.

Bu dem Bokaltermin wurde auch die Jeugin Frau

Dr. Reubauer.

311 dem Lokaltermin wurde auch die Zeugin Frau Baumgart, eine Angestellte des Reichstages, hinzugezogen. Sie hat den Angestagten Torgker mit Neubauer in dem Vorsraum sigen sehen. Sie hält auch bei dem Lokaltermin diese Kussage aufrecht. Der Zeuge Dr. Neubauer hat noch erstlärt, daß er damals talfählich in dem Raum war, und daß er einen schwarzen Mantel und einen schwarzen Mantel und einen schwarzen hut trug. Diese Keichungskitäte habe er aber heute nicht mehr.

Nach dem Lokaltermin wurde die Verhandlung geschloffen. Der Donnerstag bleibt sigungsfrei.

#### Vertagung in Genf

Bis zum 4. Dezember.

Das Büro der Abrustungskonserenz hat beschlossen, dem Hauptausschulz der Konserenz vorzuschlagen, daß dieser sich bis zum 4. Dezember verlagt.

Weiter wurde beschlossen, daß in der Zwischenzeit das Büro unter Leitung von Henderson mit der Borbereitung der Tagung des Hauptausschusses beauftragt werden soll.

### Die landwirtschaftliche Umsakstener

Beränderfe Durchführungsbestimmungen über die Senfung Der Reichsfinaugsbestimmungen über die Sentung.
Der Reichsfinaugminister hat in einem Aumderlaft Michtlinien zur Gentung der Umsahleuer sür die Landwirtschaft aufgestellt. Danach gilt die Herablehung der allgemeinen Umsahleuer von 2 auf 1 v. H. für die Lieferung aller im Inland innerhalb eines sandwirtschaftlichen Betriebes erzeugten Gegenstände, soweit die Lieferungen dem Grzeuger der Gegenstände erfolgten. Auch für die Lieferung der in einem Rebendertieb bergestellten oder gewonnenen Gegenstände gilt der ermäßigte Steuerlaß, und zwar selbst dann, wenn bei der Herstellung oder Gewinnung außer den im sandwirtschaftlichen Betrieb erzeugsen degenstände auch dinzugefaufte Gegenstände Retwendung Gegenständen auch dinzugefaufte Gegenstände Retwendung Begenftanden auch bingugetaufte Begenftande Berwendung

Gegenslanden auch pinzugeraufte wegenstande verwendung sinden.

Ausdrücklich ist bestimmt, daß als Lieferung auch der Eigenverdrauch gilt, für den also gleichsalls nur der erwähigte Teinerfag netrichtet zu werden braucht. Dem ermößigten Seinerfaß unterliegen die Lieferungen lediglich, sowei sie von dem Expeuger der Gegenstände ausgeführt werden. Als solcher gilt der Unternehmer des landwirtschaftlichen Betriebs ohne Rücksich darauf, ob er Eigenstimer oder Kächter ist. Da die Befreiung auf den "landwirtschaftlichen Betrieb" abgestellt ist, ist es nicht nötig, daß das ganze Unternehmen der Londwirtschaftlichen Betrieb" abgestellt ist, ist es nicht nötig, daß das ganze Unternehmen ber Londwirtschaftlichen Betrieb zusammengesetzt ist, und es kommt auch ein Unternehmen, das aus gewerdsche und landwirtschaftlichem Betrieb zusammengesetzt ist, dies des leiberen in den Genuß der Ermößigung. Es ist nicht erforderlich, daß die Lieferung durch den Erzeuger im Größdandel erfolgt. Die Reuregelung ist mit dem 1. Oktober bereits in Krasi getreten.

#### Saarfrage eine deutsche Ehrenfrage

Programmatifche Erflärung der Deutichen Front. Saarbruden, 25. Oftober

Die Sitzung des Landserates des Saargebietes, die erste nach der Bildung der Deutschen Front war nur von kurzer Dauer. Im Namen der Deutschen Front (MSDLP). Zentrum, Deutsch-Saarländische Vollegertei und Bürgerliche Mitte) gab Abgeordneter Le vo a der eine Ertsärung ab, in der es u. a. beißt, daß die Deutsche Front den einzigen Zwed habe, alle Deutschgesinnten im Saargebiet zusammenzusassen, um dodurch die Heinkes; in die beutsche heimatsicherzustellen Wir fordern alle Ehrlichgesinnten des Saargebietes auf, sich in dieler Front zusammenzuschließen.

Unsere Einstellung zum deutschen Vastellande, auch in

gebietes auf, sich in dieser Front zusammenzuschließen.

Unsere Einstellung zum deutschen Baterlande, auch in seiner neuen Gestalt, steht siedeutig sest. Die deutsche Bevösserung im Saargebiet steht mit dem Führer aller Deutschen, dem Volkskanzler Adolf Historia, dem Fandpunkt der Chre und Gleichberechtigung. Die Saarstrage ist sür das deutsche Saarvolf eine Ehrenfrage, aus deren Cölung sich allerdings wirtschaftliche Folgen ergeben, die gelöst werden müssen. Es muß das Saarvolf in seinem nationalen Ehrgefühl fortgesetzt beleidigen, daß troh seiner bisherigen treudeutschen Haltung 14 Jahre nach dem Instructiven des Verställer Vertrages die Regierungsfommission des Saargebietes ebenso wie Westeuropa den Wert der Saarscholle höher stellen als die Stre des Saarvolses.

# Daladier gestürzt

Um 88 Stimmen in der Kammer unterlegen

Paris, 25. Oftober.

Kabinett Daladier ist in einer bewegten Nachslichung morgens um 3.25 Uhr deutscher Zeit von der Kammer wegen der geplanten Kürzung der Beamsengehälter mit 329 gegen 241 Simmen gestürzt worden.

241 Stimmen gestürzt worden.

Allgemein rechnet man mit schwierigen Berkandlungen zur Neubildung der Regierung. Als hauptsächlichte Kandlen werden vor allem der Präsident der Finanzsommission des Senats, Albert Sarraut, serner Chautemps, Herriot und der frühere Präsident der Kepublik, Doumergue, genannt. Die meisten Aussichten billigt man dem Stellvertrefer des erkrankten Herriot als Kührer der Radi-

taljozialen, Sarraut, zu. In zweiter Cinie wird als Kan-didat auch Paul-Boncour genannt.

#### Eilenbahntalaktrophe in Frantreich

D-Jug fturgt in einen Flug. - 40 Todesopfer?

Paris, 28. Oktober. Der D.-Jug 386 Kherbourg—Paris ist in der Rühe von Saint Elier aus bisher unbekannter Ursache entgleist. Die Cokomolive, der Lender, der Pakwagen und der Personenwagen stürzieri von einer B: üde etwa 10 Meter kief hinab in den Fluß Ce Roukoir.

#### Beichliffe des Reichstabinetts

Das Reichskabinett beschäftigte sich in seiner Sigung am Mittwoch im wesentlichen mit dem vom Reichsjustiz-ministerium vorgesegten Entwurf eines Gesetzes zur Len-berung des Berschrens in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, das als die Vordereitung sür eine sür später in Aussicht zu nehmende gründliche Resorm der Zivitprozehordnung ge-dacht ist.

dach 114. Ferner wurden verabschiedet ein zweites Geseh zur Aenderung des Gesehes über Päähterschuß, ein fünftes Geseh zur Abanderung des Gesehes über die Errichtung der Deutschen Rentenbank-Kreditanflatk, und ein Geseh über den sandwirtlichtlichen Natitutzungschust. wirtschaftlichen Bollftredungsschut.

#### Der Führer in Hannover

Reichstanzler hiller und seine Begleitung trasen am Mittwochabend mit dem JD-Zug hier ein. Jum Empfang hatte sich Kultusminister Aust als Gauleiter eingefunden. Bor dem Haupstahnhof hatte sich eine nach vielen Tausenden zählende Menschemenge eingehunden, die dem Jührer auf seinem Weg in die Stadt begeistert zujubeste.

#### Flugzeugunglüd — 2 Tote

Dübendorf (Schweiz). 26. Oktober. Auf dem Zivilflugdlah Dübendorf creignete lich ein Jlugzeugunglück. Uns noch nicht geklärter Urjache kürzte ein Drivatslugzeugung des englichen Typs Priz-Wolf aus einer Höhe von 80 bis 100 Metern ab und zerichellte am Boden. Der Pilot Pinner aus Berlin wurde fosort geköket. Ein Acheliete, der sich auf dem Flugpsatz aussielt, wurde von der abstürzenden Maschine gekroffen und bütze ebenfalls das Ceben ein.

#### Dr. Bredow verhaftet

Berlin, 26. Oftober. Wie die Juffigpreffeste Berlin Beetin, 26. Oktober. Wie die Iustigpressesses Berlin mitteilt, wurde der frühere Reichstrundsunkkommisser und Staatssetretär a. D. Dr. Hans Bredow auf Grund eines richterlichen Hastbesches sestgenommen und ins Untersuchungsgesängnis Moabit übersührt. Dr. Bredow wird zur Last gelegt, in seiner Sigenschaft als Aussichtstatsmitglied der deutschen Sendegesusschaften in dem bekannten Kundfunkstandal bei der Vertässeung der Geldor der kontikon oer ventigien Senoegejeujgaften in dem verannten Kundjunt-flandal bei der Verschleuderung der Gelder der deutschen Sendegesellschaften führend beteiligt gewesen zu sein. Ihm wird von der Staatsanwaltschaft Untreue in 19 Fällen zur Last gelegt. Nach dem Stande der Ermistlungen ist Dr. Bredow als Hauptverantwortlicher in der Rundsunkangelegenheit anzusehen.



#### neiwantausweis

Mach dem neuen Aus der Reichsbant hat sich in der en stellenen Bankmoche diesamte Kapitalanlage der Bank Geglein und Scheefe, dards und Effetten um isch in mach der Bank und Scheefen um 1841, Am neichsbankten und Scheefen und 1842, Mill. Am is der Kelchsbant zurückgeschoffener Umlauf an Scheidsbant zurückgeschoffener Umlauf an ihr Allen der Bestände an Gund deutwickgen Devilen hauf ist der Bestände am 5,9 l. auf 389,6 Mill. AM Ingenommen und 23,3 Mill. AM abgemen. Die Declang der Inspendicus auf 23,3 Mill. RM abgemen. Die Declang der Inspendicus auf 23,3 Chlober 12,4 zent gegen 12 Prozent am 14. Ots.

#### Sarra beauftragt

Paris, 26. Ottober.

Der frangösische Stspräsident Lebrun hat den bie Der franzoniage Augusten Rabinett Daladier to herigen Kriegsmarinenfter im Kabinett Daladier to herigen Rriegemarinenger und radifalsozialistischen Serr Albert Sarraut mit der 311 dung des Kabinetts bearagt.

# Bon gesten bis heute

Aündigung des deutsch-sischen Handelsvertrages.
Der deutsch-simmische ndelsvertrag ist zum 31. Dezem ber 1933 gefündigt word. Bei der Uederreichung, des Kündigungsschreidens haber deutsche Gesande die Verindigsteit Deutschlands, odbsauf des Vertrages, Verhand.

#### Deutsches Dentmal in Off-erschlefien zerftort.

Deutsches Dentmal in On-erichteinen zerftort.

Nachts wurde auf de Ring in Nitolai ein zu deutschen Zeiten von dem Deutsin Kriegerverein erbautes Dentmal von unbekannten Täte zertrümmert. Es handel lich um eine drei Meter hoheiäule, auf der sich früher ein großes Eisernes Kreuz besa, das jedoch zu polnichen zie en weggeschafft wurde. Troem die Zerstörungsarbeit großen Karm verursacht habemuß, sind die Täter nicht en mittelt worden.

#### Die frangöfifche Flottenaufrung.

Die französische Flostenaufrung.

Die Ausführung desfranzösischen Flostenbauprogramms wird gegenwärtig it Hochdruck betrieben. Während der letzten derei Mone diese Jahres sind mehter neue Einheiten bestellt, auf iel gelegt, vom Stapel gelaufen oder dereitis in Dienst gellt worden. In der 1000-Lonnen-Kreuzerslasse wird der Kreuzer "Dupleir" Ansom Movember endgültig in Diengestellt werden, während der Kreuzer "Algerie" gegenwän seine Prodesahrten diese Jahrendere" mause des vormber vom Stapel laufen. Ende 1934 soll der Kreuzer "2an de Vienne" sertigestells ein. Noch vor Abslauf diesespahres werden auf Kiel zeit werden die Kreuzer "Wastillasse", "Gloire" und "Georges Lengues". Außerdem sie im Reihe von Torpedobootsjägern von je 2600 Tosen, Transportbegleitschijft mit starter Bestütkung und vie Unterseedvote im Bau der griffen oder in Auftrag gegeb.

Pfarrer Beuno Abler, der rovinzleiter der Claubensbewegung Deutsche Christen und Bevollmächtigter des preußischen Staatskommissars für diedrovinz Weistalen, ist om Birchensenat zum Bischo von Mister ernannt worden. Das Bistum umsaßt im wesenklichen e Provinz Westfalen.

Die Ermittlungen der Boliz in Gessenstein wegen der fürzlichen Erchießung des SL-Wannes Woldmann führten zur Auftlärung von 30 Eibrüchen, die unter Jüd-rung des Mörders des SL-Wanes, Wondzinst, verübt

Gegen den Brinzen Hohenloh Ingelfingen ift Antlage wegen Beschäftigung von neum Reisbeutschen bei der Guts verwaltung in Koschentin erhoben vorden.



Urheber-Rechisichus burch Berlag Defar Reifter, Berbau i. Ca. (31. Fortsegung.)

(31. Fortlehung.)
"Erzählen Sie, lieber Meunier, wie ichaut es drüben aus?"
Meunier zucht die Uchseln. "Richt au. Herr von Hollerbef!" beginnt er in feinem weichen Deutich. "Auch in Sichamerika, in Meriko und in der Union ipüri man die Kolgen
der Wirtschaftstrile, wenn auch nicht in dem Maße wie in
Deutschland. Die beiden Jirkusunternehmen Rawlinson
wird Befter sind pleite gegangen."
"Das klingt wenig errreulich!"
"Oh, das dat sir Sie nichts zu sagen. Die Zeiten sind
schlächt, der ich nehme an, wenn Sie in Deutschland Geichseit machen können, dann werden Sie es drüben genau
so. In Südmerita sieh die Sache bestimmt aussichtsreich
aus, dem Rawlinson, unter schörftler Konfurrent, erstiert
nicht mehr. Mexiko ist schools ich betonen möchte, das
noch Schweizigteiten bestehen wegen der Einreise. Doch ich
owertta allein drei Monate spielen, und schon das müßte sich
schoffe sie zu überwinden. Schleßlich kann man ja in Sich
ofden. All anzunehmen!"

lohnen."
"If anzunehmen!"
"Wie gehen die Geschäfte in Deutschland?"
"Bis jetit gang ausgezeichnet! Ich habe noch nie besser gearbeitet, als jetit. Wir haben wochenlang glängende Einnahmen gehabt. Wir haben wus umgeleitt. Arbeiten in ieder Stadt verfürst, haben aber ein Zeit, bas an die dachtes Stadion."

amangiqualend Berionen faßt, förmlich ein keines, überdachtes Stadding.
"Alle Hochachtung! Und die Behörde hat es genehmigt?"
"Jule Hochachtung! Und die Behörde hat es genehmigt?"
geloste, aber sie macht sich bezahlt."
"Wie wird es im Abliebe verden? Werden Sie das gewattige Zest erheizen können?" Werden Sie das gewattige Zest erheizen können?" Werden Sie das gewattige Zest erheizen können?"
"Nach Aussigge der Fachseute: Ial Stellt es sich doch anders heraus, dann muß ich im Winter mit dem kleineren
Zelt arbeiten."

"Zwanzigtausend Bläge. das ist sa unerhört. Dann sind Sie der größte Zirkus!"
"Allerdings das sind wir gegenwärtig. Ich glaube faum. daß es größer zu machen ist. Uebrigens ist die Blakverteilung eine geniale. Es ist ein Zweiundzwanzig-Wasten-Ross."

3elt."
"Ind Sie befommen es voll?"
"Ia! Ich spiele sa in Jufunit in einer Stadt wie Berfin nur zehn Tage, während ich sonst einen Monat dort war. Ich besuche aber auch kleinere Städte auf einen oder zwei Tage."

war. Ich besuche aber auch kleinere Städte auf einen oder zwei Tage. "Ja, aber sohnt es sich denn? Der Zeltaufbau muß doch unendlich schwieriger und kossipieliger sein?"
"Das trifff gotstob nicht zu. Wir haben eine Kotonne, die dorarbeitet und die Massen einzementert, und wenn wit donn mit unserem Zelt ansommen. dann geht das alles wundervoll glatt. Eine größere Anzah Leute brauchen wir dem nicht viel fossipieliger."
"Ja, allerdings! Und wo wir bloß einen oder zwei Tage bestehen Zelt. Wir nachen es so, daß wir immer ein paar Tage das kleine Zelt. Wir nachen es so, daß wir immer ein paar Tage das kleine Zelt. Wir nachen es so, daß wir immer ein paar Tage das kleine Zelt wird. Wir haben die singen das große Zelt aufgebaut zu der das den das kleine Zelt wir das einem Orte, wo wir eine Woche oben och sänger spielen, inzwischen das große Zelt aufgebaut zelt wir haben aber auch schon in einem Tage das große Zelt von einem Ort zum anderen umgesetzt und nur eine Bause von zwei Tagen gehabt."
"Braud. Dann werden wir drüben gut abscheiden. Ich das Schie lich auch in der Darbietung umgestellt haben?"

hörte, daß Sie sich auch in der Darbletung umgestellt haben?"
Hoben?"
Hoben?"
Hollerbef erzählt dem Bertreter ausführlich darüber, und Monsteur Meunier ist voll Bewunderung,
"Das müssen Sie auch drüben beibehalten. Allerdings müsen Sie auch noch andere Zirtusstüde bringen."
Hollerbef sieht lächelnd auf Borte.
Borte nicht gleichmüsse, "It schon sertigt"
"Rann ich es einsehen? Ich tenne den Geschmaat der Amerikaner gang genau und kann beurteilen, od es das richtige ist!"
"Wit Vergnügen, Monsseur Meunier! Steht Ihnen zur Verstügen, ich übrigens eine ganze Kelbe Abwandungen. Ich meine, wir müssen uns leweils nach dem Staate richten, in dem wir spielen."
"Sehr richtigt"
"Wir können den Pankees nicht vorsehen, was die Brassicianer echtigt"

Dann lößt sich noch Meunier übe die Tournee aus. Beginn in Rio de Janeiro, Gastspiele in allen brafilianische Siadten, dann durch Paraguan, Iruquan Uraeninien. Chile, beraus nach Mittelamerika, nach Reuport Schließitch fommt man auf die leberfahrt und Küdreile zu brechen.

au sprechen.
Hert von Spalteholtz vom Nordbutsden Blogd erbittlich nähere Angaben und macht nachturzer Berechnung fen Angabot, das eine sechsstellige Zifget ausweilt.
Hollerbet nicht und fragt dann deäufig: "Und die 3ablungsbedingungen?"
"Dreiunddreißig ein Drittel Prozentbet der Abreile leche undlechzig zwei Orittel Prozent bei der Abreile. Wan fam zu einer Einigung. Die Abreise wurde nun auf den 11. Just festgesetzt.

ichir lich wie geme teft. die Bauf bem ter dem Schö

iruge Baub reichl Früd fielen "Mus rühri follte ter it lieber oridie Alter bu er ches und 1 langt Rafta Burg währ Sehn entges

Das dem o, M o, M Je ge Aus i dein I schon im B gegen. von f iabria

Lichtsp Die H Brett beliebte man l Birflie fo urge ben 3 bem no

heit a allgem

berfelbe in 33 nicht üt Sarras baren §

Borfe Borfe Simmt basic basic

ober n bis. r und er Bil.

lte

Dezem Bereit-

t beut-

Dent-elt sich er ein

it gro-cht er-

aupro

rebrere

gelau: 10 000:

nd ber

ablegt. it "La laufen.

gestellt tel ge-d "Ge-

rpedo

itichiffe

au be-

ubens.

n. Das

megen

perübi

Buts.

ntinien,

ng sein

ie 3ah

e. leche

run auf

m Otto

This Ubresse in den to sind er ben

muß er

n Puro

en, in noch ng bas Deutsch

atürlich iglischer Spracken werden

Garry. Frühe

#### Du, tahler Baum!

Du, tabler Baum!

Du, steber Kastanienbaum, der du mein kleines Haue meinen vor den sengenden Strablen der Sonne bestannt vor den sengenden Strablen der Sonne bestannt vor den seine Staten der Sonne bestannt der Stüken der Sonne der Sonner der Stüken stelle der Sonne der Sonner der Stüken stelle der Stüken der

+ Chweres Leid hat die Familie Dans Jatob win biet betroffen. Nachdem erft vor 14 Tagen die 10 inde Lochter aus ihrer Mitte geriffen wurde, ist gestern wie der 6 jährige Soon nach einer turzen schweren Krantbit gestorben. Den schwere geprüften Ettern wendet sich in betreichte Stinchme algemeine Teinahme gu.

- Schapme zu.

- Schapme zu.

- Schapme zu.

- Schapme ift die Manöverzeit. Am kommenden Sonntden und Sonntag bringen die Spangenberger Thiblieben zu.

- Lachfalve am laufenden Band.

- Lachfalve am Lachfalve am Lachfalve wenn man den Militärschen der Geschent.

- Lachfalve des gift ein prochtungles Wert mit einem Dumor Dittlid, das ift ein prachtvolles Werk mit einem Humor is urgefund und fein, daß man feine helle Freude an ten Gestalten und an der ganzen Aufmachung hat. Außers bem noch bas beliebte Beiprogramm.

4 Sarrafani im Bandel ber Beiten blieb ftets briebe Scorfer und Organisator. Aber sein Wert ift 33 Jahren zu einer Bolltommenheit angemachsen, bie ut lbertroffen werben tann. In brei Jabrzeinten hat Sattalani bewiesen, wohin die Arbeit eines soliben, ehr-bum Kausmanns suhrt. Er hat ber Welt gezeigt, daß

fleinften Unfangen beraus ju bodfter Sobe und Beltrubm fuhren tann. Das Gehelmnis feines Mufflieges maren Die guten, gefunden Grundfage eines ehrbaren Unternehmers, verbunden mit einem flar erfennbaren Blid fur alle großen Neuerungen ber mobernen Zeit. Nichts hat biefe Grund-fate im Banbel von 33 Jahren umftogen tonnen. Mit eiferner Konfequenz und redlichem Geschäftsgeift ift Garrasate im Wandel von 33 Jahren umstoßen können. Dit eiserner Konsequenz und redlichem Geschättegeist ist Sarralani der Vestigen Geschättegeist ist Sarralani der Vestigen von Europas schönktem Jielus geworden. Aber auch schwere Schickalsschäftige konnten Sarralani nichts anhaben. Allen Gewalten zum Trog kämpste er stegter Sinn und gerader Character waren die Wassen, werdere Sinn und gerader Character waren die Wassen, werdere Sinn und gerader Character waren die Wassen, werder schwer der mußte. Die gentale Art, Technik, Organisation und zirzensische Schisteistung zu verbinden, drachte Farrasani stels den Erfolg. Sarrasani wird mit einem sur Kassel vollkändig neuen Programm, das unerhört prächtige Manegeschauspiele enthält, seine die Margenhaft schönes Zellstadion bietet jedem Besucher einen märchenhaft schönes Zellstadion bietet jedem Besuche eine minvergleichlichen Benuß. Wer auch der schlechten Wirtschaftslage des deutschen Boltes trägt Sarrasani durch seine Boltspreise Rechnung, und ein jeder kann schon für des Phys. Europas schönsten Zirtus sehen. Diese sit umsso erfreulicher und erstaunlicher, da Kassel eine der ersten deutschen Siäde ist, die Sarrasani nach seiner schickssischen Siedse fichweren belgischen und holländischen Tournee besucht. Gerade hier zeigt Sarrasani seine alten Grundsäge, durch die er kels bewiesen hat, daß die wahre Jirtustunft dem Boltzgehört; und weil er dem Bolte dienen will, ermögslicht er den jedem Woltsgenoßen den Eintrilt. Es wäre zu wünschen, daß Sarrasani nach seinem schickalschweren Fahrten durch die Welt mit seinem anerkannten Meisterzirfus eine freundliche Aufnahme auch in Kassel sinehen würde. girtus eine freundliche Aufnahme auch in Raffel finben murbe.

Stromfperrung. Am Freitag, ben 27. Ott. ben 12 und 1 Uhr mittags wirb ber Strom auszwischen geschaltet.

#### Das deutsche Bolt will den Frieden, aber einen Frieden der Ehre und der Gleichberechtigung.

300 000 Volksempfänger. Wie die Nationalsozialistische Rundsunktammer mitteilt, hat sich die deutsche Funktindustrie entschlossen, eine Neuauslage des Wolksempfängers WE 301 von 100 000 Stück herausbringen. Mit der großen Nachfrage nach Volksempfängern hat sich die nationalsozialistische Rundsunktwerbung äußerst günstig für den wirtschaftlichen Aussteile der Funktindustrie ausgewirkt.

#### Spargeld schafft Arbeit - Arbeit schafft Spargeld.

An der gewaltigen Aufgabe der Arbeitsbeschaffung, der Schaffung von ausreichenden Arbeitsmöglichkeiten für Millionen erwerbeslofer Bolfsgenoffen muß jeder mitwirfen, wenn sie schnell und gründlich gelingen soll. Auch dem deutschen Sparer fällt dobei eine besondere Berantwortung zu.

Um die Betriebe in Stadt und Land in Gang zu bringen und zu halten, sind Mittel in großem Umstanza mötia: zur Ras.

### Die deutsche Familie trinkt Kathreiner

Eintopfgericht. Weißtohl mit Tomaten und Fleischtlößen. Für 4 Personen, Jutaten: 3 Psund Weißtohl, 1 Psid. Tomaten, 2 Psid. Kartossen, 11.2 Liter schunche Fleischbrühm (aus 4 Maggi's Fleischbrühmürfeln) zwiedel, 3 Splössel (60 gr) Butterschmalz, 12 Pside backes Fleisch (hab Rind- hald Schweinesteisch) 1 Ei, 1 Semmel, Salz, Krise Pseffer. Zudereitung: Die feingeschnittene Zwiedel im Butterschmalz andünsten, die in kleine Stücke geschnittene Tomaten und den vorgerichteten Weißtohl (in seine Streisen geschnitten) dazugegeben. Mit der Fleischbrühe auffüllen und, sobald das Gemüse hald garist, auch die geschätten, in Scheiden geschnittenen Kartossell, auch die geschätten, in Scheiden geschnittenen Kartossellen zu dem gehacten Fleisch, dem Ei, der eingeweichten Semmel, etwas Salz Gintopfgericht. Beigeohl mit Tomaten und Bleifch, bem Gi, ber eingeweichten Semmel, etwas Salz und Pfeffer keine Riofden formen, zum Gemuse geben und 10 Minuten ziehen laffen. Bor bem Anrichten nach Salz abschmecken.

Schwarzes Brest der Partei.

# NS: Frauenschaft

fällt am Freitag wegen Generalprobe aus. Die Leiterin.

### Deffentliche Kundgebungen

am Sonntag, den 29. Oftober 1933

nachmittags 4 Uhr in Schnellrobe

abends 8 Uhr in Lanbefeld (für bas Landetal)

Redner: Gaftwirt Frit Balther- Banfried

Es darf erwartet werden, daß alle Bolfsgenoffen zu diefen Rundgebungen refflos ericheinen.

Propagantawart "Für mich haben Sie nicht zu schwärmen! Mein Mann muß anders ausschauen als Sie!"
"Machen Sie mich nicht unglücklicht" rief Otto emphatisch. Dann lachten sie sich beibe munter an.
"Uch, Otto," seufzte Toni. "Wann werden Sie mal ein vernünftiger Mensch werden!"
"Ich" entgegnete er übermütig. "Nie... nie! Wentgestens nie, was die Wenschen so im allgemeinen als vernünftig bezeichnen. Ausgeschlossen nund wenn ich hundert Jahre alt werde, ich werde nicht vernünftig. Jung bleiben, mein Gold, iung ... und noch einmal sung Wido, schönstes Mädchen!"
Und fort war er. Toni blickte ihm sächend nach.
Da sah sie durch das Wagensensterchen eine Gestalt langsam herunkommen.
Es war Mar Sauerkraut, der treue Wächter, der gleich darauf mit traursger Miene eintrat.
"Was ist Ihnen denn über die Leber gewischt, Mar?"
fragte Toni freundlich.
"Ich" wah"



Urbeber-Rechteichus burd Berlag Ostar Reifter, Berbau i. Sa.

(32. Fortfegung.)

Mis zweitschönste Frau?" lächelte sie, "warum nicht als

könfte?"

"Bang einsach, Fräulein . . . die schönste Frau wird mal wine Frau, und da Sie mich absolut nicht ausstehen können . da müssen Sie eben die zweitschönste bleiben!"

Alles schwunzelte.

"Soll das ein Heiratsantrag sein!" lachte die Tänzerin. Ohn lette sein entsettes Gesicht auf und wehrte sich mit schzeichnen Händen gegen diese Jumutung.

"Im Gottes willen! Heiraten! Das hätte mir gerade und geschilt"

Alle lachen, nur Anita machte ein scheinbar zerknirschtes Gesigt.

"ad wie schaele" Mit gespeiler Ueberlegenheit tröstete sie Otto: "Na. alle hossinung wil ich Ihren nicht nehmen! Bielleicht trieg ich hossinung wil ich Ihren nicht nehmen! Bielleicht trieg ich inns am Konde passieren."
Inita blinzelte ihm lustig zu.
"Vor mir brauchen Sie sich nicht in acht zu nehmen, Herr Borke, der wenn wir nach Sübamerika sommen, da werden bunkte, rassige Frauen mit Feuerblicken schnell das Eis Utens zum Schnelzen bringen!"
"Usgeschlossen! Da müßte school ein Bachofen her!

"Hoppfa! Lassen Sie das drüben ja nicht hören! Unser Jirkus bleibt sonst Leer oder wird am Ende angezündet. Wissen Sie was, Tonichen? Sie haben die ganze Zeit so wader in der Manege mitgearbeitet. Auch reiten gelernt. Bie wär's wenn ich Sie ins nächste Jirkusspiel mit binein-nähme? So als Göttin Tianal Wäre doch Sachel Loni als Göttin der Jagd bezaubert selbs die Herzen der Kinder bes wilden Mestens und raucht mit ihnen die Kriedenspfeise. Litelbild aller illustrierten Zeitungen. Was meinen Sie?" Alch glifen wir das! Ach will sieder dafür soraen, das

Lucivits auer illustrierten Zeitungen. Was meinen Sie?"
"Ach, lassen wir das! Ich will sieber dafür sorgen, daß die Kasse kimmt. Nicht wahr?"
"Sagt Ihnen diese Beschäftsgung auf die Dauer zu?"
"Ausgezeichnet! Aber Sie bringen mir doch nicht etwa wieder Auftrag für solche greulichen Abschriften in spanischer Eprache?"

prache?"
"Nő, vorsäufig fein Bedarf, asses in Butter! Wissen "Nő, vorsäufig fein Bedarf, asses in Butter! Wissen "Nőöö," spottete das Mädel. "Um den Junior, um Wartossittet an "Visagelchsossen der

"Noop," lypottete das waddet.

"Um ben Junior, um Wartolf!"
Toni sah Borfe ganz entrüstet an. "Ausgeschlossen, der nach dem Ersebnis mit Li für eine Weise genug!"

"Ach das hat nichts zu sagen! Sehen Sie. Martoss, dieserschlössen Mann — nach mir natürlich — diese Siegstredserscheinung, der wird gerade der Typ der Donnas lich, vertassen, die sie sich drauf. Die Donnas sind für Konnanits, nertassen, die sie sich drauf. Die Donnas sind für Konnanits, nertassen, die sie sie eigenstich von ihm?"

"Er ist ein sieder Junge!"

"Etimmt, aber nicht mehr!"

"Stimmt, aber nicht mehr!"

"Stimmt, aber nicht mehr!"

"Nicht gleich die. Tonichen, ich weiß schon, daß er Ihmen ans Herz gebacken ist. Als Arisst: Ertratsassel Uber er macht nichts aus sich! Benn ein Bensch ein solich, herragott noch einmal, der muß, wenn wir nach einer Städt.

Henn ein Mensch ein sicht den mißten fich alle einen Sieten wirten biblich, herrgott noch einmal, der muß, wenn wir nach einer Städt.

Möschinnt"

"Höbinnt"

"Blödfinn!"
"Ich meine doch im Interesse des Unternehmens!"
"Dualfd! Gerade seine ruhige Männlichfeit wirft so apart an ihm, und wenn er der große Künstler bleiben will, dann darf er nicht im Gesellschaftlichen aufgeben."
"Auch wieder richtig! Ruhige Männtichfeit baben Sie ge-lagt! Tonichen, Sie werden mir doch das nicht antun und nach Marfolf schiefen! Sie wissen doch, wie ich für Sie schmärme!" nach Mar

freundlich an, daß Sauerkraut bald vor Chrfurcht und Stolz erstarte.
"Unaussprechlich, Herr Direstor!"
"Dann ist ja alles in Ordnung!" Schon war er an ihm vorbet und im Büro.
"Biel Arbeit, Kräuseln Tonil Sie müssen mir heute noch ein Stüntchen Ihre Kräuseln Doch, wir nehmen eine öfterträge ablichließen. Sie wissen doch mit nehmen eine öfterträge ablichließen. Sie wissen doch mit nund dann gehen auch drei Tennisgrößen mit uns. Kluger Gedanke meines alten Herrul Inde eden alles setzemacht. Bedingungen sind günstig, Auch die Tennisseute waren nicht unversichämt. Der deutsche Meister ist auch mit deut in der Anderschaften der milsen der Motten der in dem Kotwendigen au verbinden. Sie wissen das Beste mit dem Notwendigen zu verbinden."

"Ja1"
"Da . . . ift's wohl alle mit mir?"
"Da . . . ift's wohl alle mit mir?"
Toni (chütteste den Kops. "Nein, der Herr Direktor hat bestimmt, daß Sie auch mit nach drüben kommen."
Sanertraut strahste über das ganze Gesicht.
"Wirtlich?! Ich soll mit?"
"Uber freilich, ich kann doch meinen treuen Wächter nicht

"Aber freitig, in fam volg interester entbehren.
Da reckte Max seine schmächtige Gestalt.
"Dann auch schönen Dank!"
Er machte eine verlegene Verbeugung und zog sich wieder zurück. Unterwegs stieß er auf Markos, der ins Bürd

wollte. "Freuen Sie sich auf Südamerika?" rief ihn Markolf freundlich an, daß Sauerkraut bald vor Ehrsurcht und Stolz

(Fortjegung folgt.)

### **Turnen** and Sport

Cine Radjernjahrt unternimmt eine 50 Mann starke Gruppe des SA-Sturms 10/1 der Standarte 1 Berlin-Charlottenburg. In der Zeit vom 28. Oktober die 17. Avvember geht es in 18 Etappen mit Start und Ziel in Berlin über 1800 Kilometer nach München und auf der Strede der Kastrovillenschiere mieder zurück. Die Truppe sährt in voller Uniform und Ausrüstung und wird sied, bestöftigen, da sebe sinanzielle Unterfüßung ehelt.
Die Paulikan Radmeisterläufung ehen qui Munch des

jeldti beköftigen, da jede finanzielle Unterstügung leht.
Die Deutschen Radmeisserschaften werden auf Bunsch des Reichssportsüberes im Kadmen der Deutschen Kampsspiele 1934 in Nürnberg durchgesührt, die am 26. Juli ihren Anglipiele 1934 in Nürnberg durchgesührt, die am 26. Juli ihren Anglipiele 1934 in Nürnberg durchgesührt, die am 26. Juli ihren Anglipiele 1934 in Nürnberg durchgesührt, die am 26. Juli ihren Angliem Erschge in Dresden in den Ning, wo sie alle ihre Kömpte gewinnen komp-ten. Der deutsche Leichgewichtsmeister Schmedes-Oprimund trug über Piotrowsti einen bohen Auntssiegen wurde Finge-Elbersch im Halbergewicht über Pietsch-Leipzig mur finapper Buntssieger Rohlhaus-Opnabrüd ichlug den Oresdener Littel bereits in der zweiten Aunde entschebend, nachdem er vor-ber auch einmal bis "9" zu Baden mushe.

### Aleiner Weltspiegel

Die Studierenden der Jahnheilkunde in Madrid, die mit einem Erlaß des Unterrichtenministers unzufrieden waren, drangen in die Hörsäle ein, zertrümmerten das Mobiliar, warsen es auf die Straße und stedten es in Brand. Hierauf errichteten die Studenten Barrisaden, hinter denen sie sich verschanzten. Als Bolizei erschien, zogen sich die Studenten zurück.

Schlfszusammenstoß bei San Francisco. Der ameri-tanische Kreuzer "Ehicago" stieß auf der Höhe von San Francisco mit dem englischen Bostdampser "Silverpalm" du-sammen. Zwei Offiziere werden vermißt.

#### 40 Indesopfer der Eisenbahnfataftrophe

Paris, 26. Oftober. Die lehlen aus Evreuz vorliegenden Rachrichten bezilfern die Jahl der Toten des Eisenbahnunglücks auf 40, die der Berlehten auf 50, darunter mehrere Schwerverlehle. Unter den Trümmern liegen übrigens noch immer Leichen, und man wird ihre Bergung später forssehen, da gegenwärfig die lechnische Untersuchung über die Ursaches Unglücks stattfindet.

#### Es fommt auf die Seele an

Wenn du später auf der Suche bist nach deinem Ge-fährten, dann denke daran, daß es ein Mensch iein muß von nordischem Gepräge. Du brauchst ihm nicht den Schädel zu messen mud an den Hausen aus Augen alkein liegt es auch nicht. Es kommt vor allem auf eine Seele an. die muß nordisches Gepräge haben. Denke später daran, was du lerntest von der Sehnlucht deines Bostes. Sie hat sich dir zuerst ofsendart in deinen Märchen, benk nur an Dorn-röschen. Schneeweißchen und Rosenrot, Goldener — und dann in deinen Saaen: Sieafried, Gudrun — sie alle, diese

prinzen and stitten, neuen und zarren grauen fagten olt etwas von der Sehnlucht deines Boltes nach dem nordischen Menschen. Hellhäutig, hellhautig, mit bligendem Auge-tihn, ebel und gut waren sie, treu und beharrlich, klug und zwerlössig. Gesundheit und Araft waren ihnen teuer. Sippe, Bolt und Boden ihnen heilig. Benn sie nicht alle diese nordischen Mersmale in sich vereinigten, daren doch deren viele

deren viele.
Emil Jörns in der "Raffenhygienischen Fibel."
(Alfred Mehner Berlag, Berlin.)

#### Berliner Effettenborfe.

Berliner Estetenbörse.

Im Gegensch zu den Bortagen zeigte sich an der Berliner Essetenbörse vom Mittwoch wieder größeres Interesse sintenisse und Klien, und zwar sanden vor alsem Kapiere mit sicheren Dioldendenaussichten Beachtung. So konnten Reichsbankanteile einen Gewinnvon 314 Krozent duchen. Sätzer beseisigt waren auch Tarifwerte (BRQ plus 214 Krozent, Essete Kleister und Earlipwerte (BRQ plus 214 Krozent, Besten KRWE plus 2 Krozent, Cester Gas plus 224 Krozent, RRWE plus 2 Krozent, Cester Gas plus 224 Krozent, RRWE plus 2 Krozent, Cester Gas plus 224 Krozent, RRWE plus 2 Krozent, Glettr. Lieferungen plus 114 Krozent). Siemens sombe Schudert gewannen 1 Krozent, Chade 4 Mart. Bei den Montanwerten mar das Gelchöft in den Kapierten der Verein-stahlwerte-Gruppe lebhast dei anziehenden Kursen. Mannesmann (plus 1 Krozent) und Soesch (plus 114 Krozent) waren über den Ausschlichtein der Gesteller Kassen gewannen 14 Krozent. Maschinenwerte wiesen nur geringe Beränderungen auf die auf Berliner Maschinen siehen Kassen einer Konten gewannen 14 Krozent. Maschinen Leicht bestigt. Um Kentenmarft machte die Ausschlichtein waren leicht bestigt. Mingestäufe weitere Fortschrifteit des auf Grund umsgargeicher Unsagestäufe weitere Fortschrifteit des auf Gestellen. Ausschlichteils stiegen auf 80 und Reichsbahnvorzugsaftien auf 101. Prozent.

Ein Geldmarft ist kaum eine Beränderung zu verzeichnen.

schmidtlich 1 Prozent.
Um Geldmarft ist faum eine Beränderung zu verzeichnen.
Tagesgeld 4,37 Prozent und darüber bezw. 4,25 Prozent.
Am Devisenmarst war nicht nur der Dollar sondern auch das Plums schwärzeit war nicht nur der Dollar sondern dem Dolsar Land schwärzeit dem Dolsar Land schwärzeit der Dollar gegen Neichsmart auf 2,795, das Psiund auf 13,35 stellen. Der amtische Dolsartung von der Psiundsung dem Dollarus war mit 2,795 (2,91), der Psiundfurs mit 13,30 (13,545) noch etwas schwärzeit.

Deufenmartt. Dollar 2,782 (Belb) 2,788 (Brief), engl. Pfund 13,28 13,32, hollând. Gulden 169,28 169,62, Belga (Belgien) 58,54 58,66, ital. Lira 22,11, 22,15, dän. Krone 59,34 59,46, normeg. Krone 66,73 66,87, fran; Franfen 16,41 16,45, lfdped, Krone 12,41 12,43, ſdmeij, Franfen 12,22 81,38, ſpan. Befeta 35,08 35,16, ſdmeb. Krone 68,53 68,67, öfterr. Edilling 48,05 48,15, poln. Joty (nidstantilid) 47,05 47,25.

#### Berliner Broduftenborfe.

Beigen und Roggen-Aussuhrtcheine lagen an der Berliner Produttenbörse vom Mittwoch etwas schwächer. Der Getreidemarkt zeigte eine steitige Haltung. In Weigen und Roggenmehen wurde nur der laufende Bedarf gedeckt. Für hafer blieben die Forderungen bei knappem Angebot behauptet. Gerste still.

	Ho	lierungen	vom	25.	Offober	1933.
--	----	-----------	-----	-----	---------	-------

Weizen, märk. W II W III W IV	Tür 1 177 180 182	.000 Ag.: Braugerste, seinste do. gute Sommergerste Wintergerste	179—186 173—178 159—166
--	----------------------------	--	-------------------------------

pierzeifig Hafer, neu 147 Weizenmehl Auszugmehl Borzugmehl Bodermehl Roggenmehl Weizenkleie Roggenkleie Wittoriaerbsen 31,00—32,00 30,00—31,00 30,00—31,00 25,00—26,00 20,75—21,75 11,10—11,35 10,00—10,20 40,00—45,00 34,00—38,00 19,00—22,00 Speifeerbfen Futtererbsen 19,00—2
\*) er Monopolabgabe.

Fil

öffn

der i muß.

Belt und hafte auf

hie a treter

Da

verffa rung ein K wir n

runge ander laufer

eigent fein, j aber

er fan dere 2 und fi lind n unfere

vertra mehr

deres, Pflicht

ein gro ben ta wir sal tion in Grund

Frieder

Mlei

er de das d und alle ? Befie

liche Bir 1

Denn d

Bremer Baumwollfurfe. (Eröffnung vom 25. Ottober) d. 3ember 10,50 (h 10,56 (h ,3ember 1934 10,70 (h 10,46 (h ,3ember 10,84 (h ,3e) (h ,3ember 10,84 (h ,3e) (h ,3ember 10,99 (h ,3ember 10,46 (h ,3ember 10,84 (h

### Geschäftseröffnung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Spangenberg und gegend zur Kenninis, daß ich mit dem heufigen Tage in Spangenberg, Jahnstraße 354, eine

### Buchbinderei

croffnet habe

10

13

16

20

25

Es wird mein Bestreben sein, alle einschlögigen Arbeiten, u.a. Bildereinrahmungen, gewissenhaft und preiswert auszu-führen und bitte ich um gütige Unterstützung meines Unter-nahmane

Braune Einmachtöpte

Zinkwarenl

Wassereimer 22 cm 75

Bezugsscheine auf steuerfr. Margarine (Pfd. 38 Pfg.) bitten wir uns

abzugeben.

Hess. Lebensmittelhaus.

Inh.: Siebenhausen & Deisenroth

Klipp's Kaffee

Spangenberg

Liter Inhalt

Lorenz Bachmann. Buchbinder.

1,20

1,60

1,90

2,45

2,80

24 cm 80

26 cm 85

28 cm 90

30 cm 1.-

Marki

# Tonfilm: Theater Spangenberg

Sonnabend u. Sonntag abd. pünktlich 8,30 Uhr



Außerdem:

Der falsche Freund. Alices Abenteuer. Schildkröten.

Ufa-Wochenschau

II. S. K. O. U. früher Reichsverband bezw. Zentralverb. Bu ber am Sonntag, den 29. Oft. nachmit tage 2 11hr einbernfene

Versammlung

hat jebes Mitglieb zu erfcheinen. Auch Richtmitglieber find zu biefer Berfammlung eingelaben.

Der Ortegruppen Obman .. GU.=Pagbilder

in 3 verfch. Ausführungen per Stud 12 Pfg. per Stud 17 Pfg. per Stud 23 Pfg,

empfiehlt fich Photo-Möller Einzigftes Fachgeschäft für fämtlichen Photobedarf.



### heimatabend der US-Franenschaft

am 28. Ottober abende 8 11hr im "Grünen Baum" Spangenberg

Brogramm:

Begrüßung Gedicht Bolkslieder im Chor 2 Märchen Bolkslieder von Brahm Schattenspiele Baufe

1 Laienfpiel: Die natürliche Nachtigal Anschliegend Verlosung Gemeinsamer Schlußgesang.

Alle Einwohner der Stadt und Umgebung find hier

Eintritt 20 Pfennig.



## Stadt-Sparkasse Spangenben

Chorverein

Kleinkaliber Schützenverein

Donnerstag Abenduge

Der Borftand.

Ghießen Gesangstunde Der Borftanb.

Connabend Abend bei Beife Berfammlung Sonntag vorm. 8—10

Erfennt einer Ki ren Hali Borgang Ein Bol nunmeh treiben. Die lonbern leinen b nistischen b nistischen b nistischen lo mehr au werden, Rataften

Ratastroj Ein daß die a hat es ni ohne Rüc auf die pr einziger (

genen un Zeit als ? Friede w Bölfer fül Pfuiruse). beim Lese der nicht früherer

Menich ar Rriegsichu Kriegsichu gedweiselt Was aber drei Jahr (Sehr rich

**Bolitit** Makstabe

#### H. Mohr.

Settage Int "Spattychoether Seithing

Der guhrer über Deutschlands Lebensrecht

# Zu ehrenhaftem Frieden bereit

Hitlers Appell Jihrer-Rede im Berliner Sportpalaft

10.25

ft

ıII

erg

ein. effel

1191

Molf hitler erflärte in seiner großen Rede dur Erstinung des Rahstampses im Berliner Sportpalast:

Das deutsche Bolt hat den Krieg nicht gewollt As deutline Boll Dal den Arleg nicht gewollt als ans die Revolution im Iahre 1918 zur Ergebung und gener im damaligen verfährlichen Bertrauen vieler Deutscher auf die Zuficheng eines Staatsmannes, des Präfibenten Wilson, da hatte an kannt iein Ende gefunden, der vom deutschen Von de nicht ein sinmier und immer wiederholen – nicht gewoll wur. Wenn das deutsche Bolf und auch feine Regiengen dielen Kannt gerwollt häften, dann wäre er zu einer anderen Zeit und unfer anderen Boraussekungen abgeien (Wiederholtes lebhaftes Bravo und händetlatigen). Mit wollen beute auch nicht darüber Itreiten men nun

wie Miedetholtes lebhaftes Bravo und Händetlatigen). Wir wollen heute auch nicht darüber freiten, wen nun gentlich die Shuld triffit. Es mag ein Verhängnis gewesen ist, sie das sieher Menichen verantwortlich sind. Das eine eter wisen wir: unser Volk hat den Krieg nicht gewollt et am über diese Volk genau so, wie er vielleicht über ansten Volker gestemmen ist. Es hat damals nur sein Leben alb eine Existen mutig und tapser verteidigt (Veravor), with menn wir damals der lleberzeugung waren, daß wir miere Freiheit verkeidigen mußten, dann hat der Friedenswering von Versäuselies uns nicht eines anderen belehrt, viels wir der Verschaft der Verschaft was uns alssächt dev verschaft werden von der der Verschaft werden von der verschaft werden von der der verschaft werden von der verschaft verschaft werden verschaft werden verschaft versc

ming von Berfailles uns nicht eines anderen belehrt, viels met hat er uns gezeigt, was uns tatfächlich bevorstand. Was hat das deutsche Bolk damals getan? Nichts anderes, als was die anderen Bölker auch taken. Es hot seine Vildt exfüllt!

#### Unterlegen, aber nicht ehrlos

Doh wir dann am Ende unterlegen jind, ift für uns ein größes Ungstüd gewesen, Unehre war es nicht. Wir ha-den tapfer gefämpft bis zum lehten Augenblict. Erst als wir tahen, doh jeder Widertland ichon insolge der Revolu-tion in der heimat vergeblich war, haben wir uns auf Ernd von Jusicherungen ergeben. Wir wuhten genau. daß wan in der Weltgeschichte selbstverständlich das Recht, den Erieden zu bestimmen, dem Sieger zubilligt.

Mein der Sieger kann nicht das Recht so auffassen, dass et damit einen moralischen Anspruch besithe, das Bolk, das das Unglück hatte, zu unterliegen, als zweitklassiges wad damit elektiverschaftlich auch zweitkechstliches sür elle Zeiten zu erkären, besonders dann nicht, wenn der Deigle die Wassen gesonders out nur, toeten der Schiegle die Wassen geschieberteige, weil man ihm seierliche Justimerungen gab. (Stürmische Justimmung). Dir haben die Wassen gestreckt in einem Augenblick, in dem die Gesafre bestand, daß ganz Europa unter Umständen in den Bolschewismus hineinglist.

dum das war nicht nur damals, sondern ist auch heute die Etennis, daß eine militärische Niederlage, zugleich zu mit Kadastrophe des Bolles werden kann, das seinen inne-Nativerliert und sich in ein Choo auflöft. Ein solcher Tong fann für die anderen Bölker nicht gleichgültig fein.
Tolt wird durch Bagillen vernichtet, die von diesem mehr gewonnenen herd aus ihre Bergiftung weiter

Die Infektionsgefahr ist seitbem in Europa nicht kleiner when eher größer geworden. Im westlichen Europa nicht kleiner, klein die geworden. Im westlichen Europa mit klein die geworden. Im westlichen Europa mit die ein kommuschen die gestlichen Bestellungsverhältnissen werden in dem auf 82 Bauern 18 Städter kommen, die Not don 10 groß werden inn, daß Millionen Menschen nichts verden, in dem auf 25 Bauern 75 Städter kommen! Die Kalastraphe wäre unvorstellsor. Ratastrophe mare unporstellbar.

### Ein Friede des Hasses und der Unvernunft

Bei Fledensschuß haltes und der Anvernungt Bei Fledensschuß halte man wirklich erwarten können, der sinder berücklichtigen würde. Sie sindt getan. Es ist ein Frieden geschlossen wurde, die einigter Gedante Burrflichkeit, ja ohne Küchicht einigter Gedante Date standt: Die tann man den Geschlassen, wie kann man den Geschlassen um sede Spre bringen, wie kann man ihn stür alle die der Bereitstelle und Frieden. der nicht kiede war, sondern der um Berewindung des Hasses der Stede war, londern ber zur Berewigung des Halfes der bilter führen mußte. (Diederholte lebhaste Zustimmung und bim Cesen der Schamzöle in Geschafte Zustimmung und bem Cesen die Schamzöle ins Gesicht treiben, ein Frieden, nich Zu vergleichen ist mit ähnlichen Vorgängen aus

3ch darf darauf hinweisen, daß im Jahre 1870 tein Mensch an der damaligen Kriegsursache und damit an der klassischuld dweiseln fonnte. Und ebenso konnte nicht daran klassischuld dweiseln fonnte. Und ebenso konnte nicht daran das aber hat Deutschland den Besiegeten aufgebürdet? Nach aber das Deutschland den Besiegeten aufgebürdet? Nach (Sehr ichtigtigt)

Bolifit der Reparationen und der Anebelung

Nahlabe ber Bernunft au mellen. Wieberholte Buftim-

mung.) Was hat es noch mit Vernunft zu tun, wenn man auf der einen Seite die Talsache einer 65-Willionen-Nation doch nicht aus der Welf schaffen tann und ihr auf der an-deren Seite die Lebensmöglichfeit nimmt. (Kul). Dieser Friedensvertrag fußt auf dem tapitalen Irrtum, daß das Unglück des einen das Blück des anderen sein müßte, auf dem Irrtum, daß das wirtschaftliche Unglück des einen Vol-tes das wirtschaftliche Unglück des einen Wol-tes das wirtschaftliche Blück des anderen mit sich bringen

tes das wirtschaftliche Glüd des anderen mit sich bringen würde.

Aus diesem Widersinn heraus kam die Politif der Reparationen auf der einen Selfe und der wirtschaftlichen kinebelung auf der andern. Man bürdete einem Dosse die Reparationenstalft auf und raubte ihm alse Voraussetzungen zur Ersüsung. (Ruse: Pluit) Ein Widersinn, der späteren Generationen einmat in der Geschichtssorchgung völlig unverkändlich sein wird. Wann Ist semnal eine Fieden in der Weltgeschlosen worden, der nicht einmal eine fietere Summe seiner Schuld dem Gegner bekannssisch, sondern wo es einfach beihrt: diese Volk verpslichtet sich, zu bezachsen, was nachträssich selfigescht wird. (Stürmisches Psuit)

Und was hat man setzgescht? Man kam bei dieser Festehung niemals zu einem endgültigen Ergebnis. Die Summen schwankten zwischen 100 und 200 Miliarden, Beträge, die naturgemäß niemals überhaupt zu seisten sind, die aber genügten, um zu einer vollständigen Zerfförung des ganzen wirtschaftlichen Bebens der Belt zu führen. Denn es war klar, daß diese Forderungen normal überhaupt nie beglichen werden tonnten. Das deutsche Bolt mußte sich sofort auf den Weltmartt stürzen, es mußte stätter produzieren. Die anderen Bösser taten dans ihrer Schuldverpslichtungen aus dem Kriege dasselbe. So erlebten wir in 15 Jahren dienen wahnstunigen Kampl um den Meltmartt. Aber nicht etwa, um die Bösser zu ehn, der machen, um keparationen und um Jinsen zu aahlen, die man nur in internationalen Werten begleichen konnte. Es beginnt jenes Kingen, das dahin führt, daß ein Bolt um das andere gezwungen wird, eine Kationassischen noch den Währungskrieg beginnt und nun die Kationen sich gegenzietig um eines reinen Phantoms willen zugrunde richten.

#### Ergebnis: Ruin der Weltwirtschaft

Wir haben diesen Prozes des langiamen Ruins der ganzen Weltwirtschaft nun 14 Iahre hinter uns. Das Ergebnis sehen wir. Dieser Friede, der die Welt von allen Leiden heilen sollte, dieser Friede, der der Welt wolld Bernunst bringen sollte, den Menigien Leben und Brot zum Leben geden sollte, dieser Friede hat in Wirtschäfteit die Welt in ein matzisches Leid gestürzt. Milliomenarmeen von Arbeitslosen sind die lebenden Jeugen für die Unvernunst derer, die diese Verträge gemacht haben. (Andauernder stürmisser Beisall.) mifder Beifall.)

mischer Beisall.)

Es waltet hier eine höhere Gerechtigteit, die diese Unvernunft nun an allen gerächt hat, nicht nur an den Bessegen, sondern auch an den Siegern. Es gibt gar kein vernichtenderes Urteil über diesen Friedensvertrag als die Talsache, daß er nicht nur die Bessegen keinen Nußen gebracht hat. (Sehr richtig!) Man kann eben auf die Dauer nicht eine Weltordnung aufdauen auf dem Gedanken des Halles wan kann nicht auf die Dauer in Europa eine Lebensgemeinschaft aufdauen zwischen Autonen, die nicht gleichberechtigt sind. Das ist auf die Dauer unerträglich und muß zur Zerstörung einer lochen Gemeinschaft sübren.

#### Der Sinn des Beichfel-Rorridors

Und so, wie man wirtschaftlich sinnlos handelte, handelte man auch politisch sinnlos. Nur ein einziges Beispiel: Zwischen Bosen und Deutschland wird der Korridor gelegt. Es hätte sich damals eine andere Lösung sinden lassen. Es gibt in Europa Bosen. Die beiden werden sich daran gewöhnen müssen, nebeneinander und miteinander zu leben und auszukommen. (Lebhaster Reifall)

Beisall.)
Warum segt man ihnen dann einen Zankapsel in ihr Ceben hinein? (Lebhaste Zustimmung.) Alles vermochten die Mächte damals. Warum mußten sie das fun? Nur um den haß zu verewigen (sebhaster Beisall), nur um Völferdie mileinander austommen würden, in Zwietracht zu stimzen. Es wäre wirklich möglich gewesen, leicht einen anderen Weg zu sinden, um beiden Ländern Gerechtigkeit widerstatren zu lassen. Aber man wollte das ja uicht. Dieser Zeieden hat eben überall den Gedanten; wie kann man den Unfrieden künstich für die Zukunst weitererhalten. Es ist klar, daß man so nicht etwa zu einer Verriedung der Welt und zu einer Abrüstung kommen wird, sondern zu einem noch größeren Unsteieden und damit zu einer dauernden Steigerung der Küstungen. (Seh richtigt)

#### Wir haben abgerüftet bis zum Richts!

Wir wissen auch hier, was man bamals versprach. Man sagte: Die Welt ist nur gerüstet, weil die Deutschen gerüstet sind (Heiterfeit), daher müssen die Deutschen abrüsten, damit die Welt endlich auch ihre Rüstung absegen kann. (Große Heiterkeit.)

(Große Heiterteit.)

Die andern können das mit Drehen und Deuteln nicht wegbringen. Noch niemals hat ein Volt, ich möchte geradezu lagen, selbstmörderischer seine Wassen zerstört und vercherottet, als das deutsche Volt. Wir waren damals ein startes Volt, hatten eine der größten Armeen und haben uns abgerüsste buchschied bis zum Nichts. Die Weit hätte das glogen können, wenn sie nicht künsstübert das um solgen können, wenn sie nicht künsstübert das um soleichser tun können, als sie damals nicht jagen konnte, in Deutschland sei ein triegerischer Geist. I3 Iahre hatten sie Jelt gehalt, sich mit dem deutschen Volte zu verständigen, einer Zeit, da nicht wir regierten, sondern wertkaltspoden (helterteit), Männer ihres eigenen Geistes, Demotraten und Weltpazisisten.

Ge ist ja nicht so, dass etwa all diese Staaten sich so vor Deutschland fürchteien — das ware zu viel Stre für uns.

(Heilerkelt und lebhafter Beifall.) Rein, fie rüffen untereinander nicht ab. Aber es ist angenehm zu sagen: Wir würden alle ja abrüssen, so wie wir hochgertistet haben, wenn nicht diese Deutschlache wäret (heiterteit.) Sie rüssen untereinander nicht ab und sind damit in das Westrüssen erst sie hie bei deutschlache d

Das deutsche Bolt hat fich in feinen Regierungen bamals diesen Berträgen immer unterworfen.

otesen Vertragen immer unterworfen.
Die Frage ist bloß: was haben Forberungen benn für einen Sinn, wenn der, der sie unterschreibt, weiß: das kann ich gar nicht erfüllen, und auch die Gegner sagen: Wir glauben nicht, daß sie das erfüllen werden! Was hat das alles für einen Sinn? Aur einen: Die Welt in emige und andauernde Unruhe zu kürzen, keine Beruhigung eine treten zu sassen, die Wöster ununterbrochen gegeneinander zu bringen, sie mit Hab zu erfüllen und mit Hofftungen auf der einen Seite, die auf der anderen Seite dann entäuscht werden müssen.
Aus die Dauer kann man auf solchen Urinzinien keine

und ver einen Seite, die auf der anderen Seite dahn enttäuscht werden müssen.

Auf die Dauer kann man auf solchen Prinzipien keine Bölkergemeinschaft aufrichten, und auf die Dauer können, besonders in Europa, die Völker nur leben, wenn sie wieder zu einer Gemeinschaft zurückehren. So wird sich heranderen für immer auskommen, ein salicher Gedanke ist.

Die Folgen davon sind nun zweisache gewesen, auf der einen Seite für unser Bolk eine grauenhafte materielse Wot und auf der anderen Seite eine nicht minder große mora-sliche Berzweissung und Kot. Die Belk hal leider von ihr zum größten Leil keine Kenntnis genommen. Man hätte sich einmal die Müsse machen sollen, in unsere Massen-gurartiere zu gehen, in unsere Kroletarierviertel, in unsere Kroletarierstädte, in die Csendsgebiete Mikteldeutschands und Sachsens, dann hätten sie ein arderes Bis von den Segnungen und Wirkungen ihres sogenannten Kriedensvertrages bekommen. (Stürmischer Beisall.) Wir kennen diese "Seg-nungen"!

#### Die deutsche Wirtschaft ist zerstört worden;

Millionen Menichen haben ihren letzten Spargroschen verschen, Handerttausende ihre Existenz; ein ganzer Bauernstand ist langsam dem Kuin ausgesiesert worden; der Mittelstand wurde prosetarisiert, und die Arbeiter selbst sind veresendet, ihr Lebensstandard ist dauernd gesunken.

vereiendet, ihr Gebensstandard ist dauernd gesunken. 2m Ende standen wir mit 6 dis 7 Millsonen Erwerbs-losen da. Das ist ein Drittel der Gesamizahl derer, die überbaupt im Erwerbsleben tätig sind. Es ist heute noch entschich, zu wissen, das 13 Millsonen bei uns kätig sind und das jast 4 Millsonen eine Tätigkeit bestigen; und vor wenigen Monaten erst waren 11 Millsonen sätig und über sechs Millsonen nicht tätig.

Es ist ein granenhaftes Resultat einer politischen "Befriedung" Europas, ein Resultat, das allerdings nicht auf Deutschaan allein besichent Elieb, ionderer sich des anderen Naflonen mittellte. Dazu fanzen nach in Deutschland die Zerftörung von Treu und Glauben, die Bernichtung vollser zeitunden Finanzen. Das ganze deutsche Bolt und das ganze Deutsche Beich wurden so langfam ausgehöhlt und dem Zusammenbruch nahegebracht. Und de mussen die Met Belg murden bei Bernicht und dem Zusammenbruch nahegebracht. Und dem Millen wir doch einmal sagen:

Glaubt denn die Welf, glauben die Leufe, die über Deufschland schreiben, wirklich, daß auf die Dauer eine Mil-lionenarmee von 7 oder 8 oder 9 oder 10 Millionen Er-werbslofer ertragen werden kann, ohne daß das zum jammenbruch führt? Sie fun saft so, als ob es für uns ein Bergnügen gewesen wäre, den Kamps dagegen ausu-nehmen. Wir haben ihn ausgenommen, um den vollstän-digen Ruin auszuhalten! Deshalb! (Stürmischer Beisall.)

Der Weg, den Europa ging, war der direfte Weg in den Bolichewismus hinein.

Wir haben genau dasselbe getan, was in Italien eine ähnliche Bewegung vor uns schon getan. Wir haben versucht, das deutsche Bolk von diesem Abgrund wieder zu-

### Das deutsche Bolt mählte sich ein neues Suftem, um damit feiner Not Berr zu werden. (Stürmischer Beifall.)

Wir haben ein Programm aufgestellt, das lautete: Nun müssen wir arbeiten und schaffen, um langsam das wieder gutzumachen, was zerstört war. Wir haben uns ein

#### großes Programm

aufgestellt mit dem ersten Ziel: Kampf dem Marxts.
mus, Kampf dem Kommunismus. Denn wir sehen in ihm die Vernichtung des deutschen Arbeiters. Man wird nicht bestreiters. Man wird nicht bestreiten können, daß wir diesen Kampf berosschund musig durchgesübrt haben (Stitzmischer Beisall). Als zweites nahmen wir uns vor, sofort den Kampf aufzunehmen gegen unseren latenten politischen Zersall. Wir haben das Krogramm aufgestellt, daß wir nur eine Einheit tennen, und wer sich dagegen wendet, ist unser Keind, und wird von uns bekämpft. (Lebhaste Zustimmung).

Aus dieser Gesinnung heraus faßten wir als weiteren Programmpunkt auf den

#### Kampi gegen den Klassentampi

Und auch hier kann man nicht sagen: "Ihr habt Euch sa nur gegen die eine Seite gewendet." Wir haben sie alle zerschlagen und beseitigt, die auf ihre Klasse pochten und da-mit als politische Armee in die Erscheinung treten wolkten. (Austimmung) (Buftimmuna).

Wir haben weiter im deutschen Volke wieder langfam das Vertrauen hergestellt, das Vertrauen vor allem auf die eigene Kraft. Millionen Menschen sehen heuse wieder an-ders in die deutsche Jusunft hinein wie früher. (Sehr richtig!) Es ist ein anderer Gelft in dieses Volk gekommen. Das deutsche Volk glaubt nun wieder an ein mögliches Leben, (Sehr wahrt)

(Sehr wagrt)
Wir haben weiter begonnen den Kampf für ein neues Kecht. Wir wollten das Bertrauen in unsere Justiz wiederherstellen. Wir stessten wiesem Zwack den Grundschauf, daß jeder vor dem Geseh und vor dem Kecht gleich ist, und wir haben teine Setunde gezögert, bis in das Reichskabinett bineinaugreisen, um einen Missetäler

beitrasen zu lassen ohne Kückicht darauf, wer das sei und wer er wäre (Lebhaster Beisall). Nicht minder wollten wir nun den Kamps ausiehmen für eine bessetzen dorat Was wir in diesen Wonaten in Deutschland gesäubert haben, ist unerhört! Und dieser Säuberungsprozeh geht dauernd weiter (Bravol). Und nicht minder haben wir ausgenommen den Kamp of gegen die Zersehung uns ferer Restligion. Wir haben den Kamps gegen die Gottlosenbewesgung nicht mit ein paar theoretischen Erkärungen ausgenommen, wir haben sie ausgeratiel. (Lebhaster Beisall.)
Und vor allem baben wir die Velester aus der Niede-

men, wir haben sie ausgerattet. (Lebhsster Beisall.)
Und vor allem haben wir die Priester aus der Niederung des politischen Parteistreise berausgehost und wieder in die Kirche zurückgesübrt. (Stürmische Zustümmung.)
Es ist unser Wilke, daß sie niemals mehr zurücktehren sollen in ein Gebiet, das sie niemals mehr zurücktehren islen in ein Gebiet, das sie niemals mehr auch der entwürdigt und das sie zwangstäusig in Gegenich zu Williamen Menichen bringen muß, die im Innern gläubig sein wolsten, aber Kriester sehen möchten, die Gott dienem und nicht einer politischen Bartei. (Erneute stürmische Justimmung.)

### Eingliederung des Arbeiters in die Nation

Eingliederung des Arbeiters in die Nation Und wir haben uns vor allem eine Riefenaufgabe gestellt, den deutschen Actbeiter in die deutsche Aaton zurückteren. Pervoel. Wenn in der Jufunft die Frage an uns gerichtet wird. Mas ichäft Ihr denn als Eure größte Lestung ein?" dann kann ich nur fagen, datz es uns gestungen ist, den deutschen Arbeiter wieder in die Nation hin-einzustellen und ihm klazzumachen: "Die Nation ist nicht ein Begriff, an dem Du keinen Anteil hast, sondern Du selbst disst zuschen der der deutschen Anteil hast, londern Du selbst disst zusche der Antein der die Begriff, an dem Du keinen Anteil hast, londern Du selbst disst zusche der Antein der des deutsche des des des des des des des deutsche des des des des des des deutsche des des des deutsche des des deutsche des deutsche des des deutsche deu

Wir haben dann weiter den Kampi für die Berständigung der verschiedenen Stände untereinander begonnen. Wir haben sie langsam näher gebracht. Und wenn man mir iagt: "Alber es ist noch lange nicht ganz gelungen" – nun, die Begonnen hat. (Stürmischer Beisall.)

### Neubau der Wirtschaft

Und dann fam unfer Kampf jür die deutsche Wirtschaft, Wir haben begonnen, Gelehe zu beseitigen, die die Wirtschaft hemmen. Wir haben begonnen. Steuern zu sensten, die die Entwicklung der Wirtschaft verhindern. Wir haben begonnen, den Bertehr zu heben. Ein Niesenstraßenneh wird in Deutschand gebaut, edendt für tommende Jahrschnte und Jahrhunderte. Die Wassermens wird einen zu den gehaut ausgebaut und das bisherige Straßennen wird ebenfalls in Ordnung gebracht. Wir versuchen, unseren Hausbesig wieder intalt zu machen.

wieder intatt zu machen.
Bir baben den Kampf für die Sanierung unferer Finanzen auch den Bewaltige Umschuldungs- und Entschuldungsprojekte sind verwirklicht ober in Borbereis

ung.

Und wir haben dabei zugleich aber auch die Verwalstung.

Und wir haben dabei zugleich aber auch die Verwalstung geläubert, haben die Korruption gepackt, und wo wir ise inden, wird ise herausgezogen. (Bravol) Wir haben damit zugleich begonnen. Unrecht auszugleichen, unverdiente, wahnlinnige Gehälter überall abzubauen, den Beantenförper ielbit allgemein zu säubern. Es ist eine ungeheure Arbeit, die Monate und Monate geleistet wird. Wir haben ber Arbeitsoligieit einerfeits und der Erziehung zur Bolfsgemeinschaft andererfeits ausgebaut. Ein Riefenhilfswerf ist ielt wieder organisert. Frauen und Möden bringen wir wieder in die Ehe und damit aus den Betrieben, um Mänerziehung in die nene Grundlage gestellt, sür die Bolfsgelundheit und den Eport einen Kampf von in Deutschland gramm der Arbeit auf allen Gebieten.

Bir haben auch die Reaserung kabililiert

# Wir haben auch die Regierung stabilisiert

Est haven auch die Regierung stadilisiert Es ist bei uns nicht so, wie bei anderen Nationen, daß die nechtung heute abend nicht weiß, ob sie den morgigen Tag ten. (Stirmische Seiterkeit und Justimmung.) Wir daben den Kirmische heiterkeit und Justimmung.) Wir daben wir, unserem Bolf an Lasten das aufzudürden, wovon wir überzeugt sind, daß das Bolf eben das an Lasten tragen wir überzeugt sind, daß das Bolf eben das an Lasten tragen muß. Wir sind entschossen, nicht zu kapitulieren. Wir sehn die Justimstung das der siehe Gott uns bier läßt, Menichen uns nicht nung).

### Grenel von Berfailles

Und was int die Mell? Sie hat in diesen acht Monaten uns beruntergesehf. (Entrüssele Ruse: Psui!) Was haben wie der Welt getan? Warum läht uns die Mell? Dini!) Was haben (Brausende Justimmung und Juruse.) Sie sagen: "In Hausen der Eigensche Greuel!" Die größen Greuel sind in Deutschehen Greuel!" Die größen Greuel sind in Deutschehen die Friedensvertrages von Werdenfiedes. (Stürmischer Bestall.) Durch den Triedensvertrag von Merderigtes haben sich jährlich in Deutschland rund 20 000 anständige Menschen gewesen, anständige Menschen, die Gebensaussische und Lebenswässichsten und Lebenswässichsten die Frechtaupt sie eine Revolution do ohne Greuel voslie Revolution war, war es bei uns geordneier als in vielen Justimmung.)

Justimmung.)

Bie viele Fahnen, beutiche Hoheitszeichen, Fiaggen des Meiches sind in der Zeit nicht von deutschen Konjusaten vom ist der Staat, der iagen konstellen werden! (Lebhaste Russe Piul.) Wo von ihnen von einem Konjusat ober von ur eine Kahne öffentlichen Gebäude bei um heruntergeholt worden märer (Sehr wahr!) Selbst wenn Greuel gewelen wären, wir könnten den Argeich schen wahrel der Westellen geschen werden waren werden we

glerung teinigen will, sondern höckslens, weil das Bolf der Regierung zujubelt. (Kraufender Beisall.) Ich gehe jederzeit ohne Bolizeitordon in das Bolf bienen. Man kann dert immer wissen, wo ich die wolfen. Dan fann dert immer wissen, wo ich die und gehe. Ich fürchte nicht im geringsten einen Ungriff des Volkes. Im Gegentelt, ich habe böchstens Ungst. daß mit einem obesliecht ein kleines Kind vor den Bagen gedrieft werden könnte. Wir haben selbst die schliemsten einen kleinen der Mation abgesondert. Leider nimmt sie uns die andere Well nicht ab; wir würden sie ihnen gezus zur Berfügung stellen (Große zeiterteit.) In England ertsärt num man habe offene Urme sir alle Bedrängten, insonderheit sie die aus Deutschland berausgehenden Juden. England kann das auch England ist groß. England hat ungeheure Gebiete England ist reich, Wir sind tein, sind übervolkert, sind arm, haben teine Eedensmöglichteit.

Aber es wurde noch ichoner fein, wenn dann England Alber es würde noch schöner sein, wenn dann England seine große Gesse nicht abhängig muchen würde von 1000 Diund, sondern wenn es sagen würde: Es sann seder herein! so, wie wir das leider 30 und 40 Jahre gestan hatten. Wenn auch wir erstätt hätten, nach Deutschland könne man nur herein unter der Voteussehung, daß man 1000 Dsund mistrings oder gar bezählt, dann gäbe es bei uns überhaupt seine Judensrage. (Lebhasse Justimmung und beiterseit.)

Heiferkeit.)

Wir sind jest noch jo großzingi und geben dem jüdischen Bolfe einen viel höheren Arozentjag als Antei an Lebensmöglichteit, als er uns selbst zur Verfügung steht. Allerdings vertreten wir neben dem Kechte des auserwählten Bolfes auch noch die Rechte des auserwählten Bolfes auch noch die Rechte des unterdrückten Bolfes, nämlich des deutschen Bolfes, denn dassit sind wir selben Endes dal Das aber ist durchaus sein Greuel.

Unser Bolt geht ruhig seiner Arbeit nach. In unseren Städten herrschi mehr Auhe und Frieden als jemals zuvor. Die Menschen sind glüdlicher, als sie in den seine Bahren je gewesen sind. Starker Beisall.) Das einzige Unglück, das uns versolgt, liegt auher uns: es ist

### der haß unferer Gegner

(Sehr wahrl) Wir haben ohne Kampf natürlich nicht zur Macht sommen können. Allein wir haben diesen so dissplieiniert gesührt, wie das keine Revolution vor uns außer halchistischen getan hat. Allerdings, es sind die "Emigranten", die hier anderer Meinung sind.

Es ist natürlich sehr angenehm beute als Schieher und

der salchistlichen getan hat. Allerdings, es sind die "Emiscanten", die hier anderer Meinung sind.

Es ist natürtich sehr angenehm, heute als Schieber und Mucherer mit einer possitichen Fahne als Iasar in der Weltgeschichte herumzureisen. Es ist etwas Schönes, ins Ausland gehen zu können mit dem Nimbus und der Gloriole des vom Tode Bedrohsen, während in Mietliche ibei der Staatsanwals in Deutschland hinter einem her ist (Erneuter stürmischer Beisalt.)

Und der kleine Teil der Emigranten, der wirklich aus positischen Motiven im Ausland sitz Ich muß gestehen: Wir sich glücklich, daß sie von uns weg sind! Wir sagen nicht: Liefert sie uns aus! Im Gegenteil, wir sagen nicht: Liefert sie uns aus! Im Gegenteil, wir sagen nur: Behaltest ie, se langer um so lieber. (Stürmischer Beisalt.) Es ist aber bisher nicht üblich gewesen, daß dieser Abschaum die öffentstann. Es sit sehr lieber möglich geworden. (Eshr mahr!) Wenn es denschar ist, daß in der Welt ein Braunbuch erscheint, in dem das ganze deutsche Wolft in seiner Regierung auf das maßlosses beschimpt und gelchmäßt wird, lo kann der sagen wenn das etwa in Deutschland gelchähe? (Sehr gut!)

geldade? (Senr gut.)

Was würde man wohl sagen, wenn in Deutschland propagiert werden dürse, daß 3, B. ein englischer Minister das englische Paclament angezindet Hätte? Man würde erfären: "Das dulden wir nicht!" Wir haben genau dassselbe Etgeschlund wolsen uns auch nicht von diesen Halunken [5 deschieden Katerer Beisall).

### Wir haben lange genug gewartet

Wie lange soll die Diskriminierung unseres Volkes noch dauern? Entweder wir sollen gleichberechtigt sein, dann sind wir's! Oder wir sollen es nich sein, dann sind wir's! Oder wir sollen es nich sein, dann sind wir's nicht! Wortspielereien soll man uns nicht kommen; das lehnen wir ab. (Lebhasser andauernder Beisall). Uns ist die Ehre viel zu wertvoll, als daß wir sie so leichstimmig preisgeben wollken. Wir haben seist 15 Jahre gewartet. Daß wir Verprechungen nicht mehr verkrauen können, das ist nicht unsere Schuld. Wir verkrausen einst den Zusicherungen vollken. iprechungen nicht mehr vertrauen können, das ist nicht unsere Schuld. Wir vertraufen einst den Jusicherungen des Präsidenten Wisson. Die Welt wird nicht behaupten, daß diese stuffderungen gehalten worden sind. Wir haben dann vertraut den Verlprechungen im Friedensvertrag. Die Welt wird nicht behaupten, daß sie gehalten worden sind. Und wir haben wieder bei unserem Eintritt in den Völferbund darauf vertraut, daß man uns als Gleichberechtigte behandels das gehalten worden sich die Welt kann wieder nicht behaupten, daß das gehalten worden ist. Jedenfalls niemals durch die Aas.

### Für die deutsche Ehre

Bot dem ganzen Bolke erkläre ich: Wir sind bereit, tem (Starker Beisall.) Nun aber schreibt die Presse. "Sie len! (Starker Beisall.) Nun aber schreibt die Presse. "Sie wolken uns von England wegziechen!" (Heiler "Sie lichreibt weifer: "Sie neue Intrige wird gebonnen". Ia, Ehre eintreten, und nach und pressentier, wie nicht von diest von diest von diest von diest von diest von diest Peisall.) Nach ihrem Wilken soll ein Abrüssellen und ein Entwurf verwirklichen, auf

wollen wir nicht

Tut, was ihr fun wollt, niemals werden wir an unse.

Janion wirven.
3d für meine Person erkläre, daß ich sederzeit lieber fterben würde, als daß ich etwas unteriebriebe, was sür nicht erträglich Ueberzeugung nach nicht erträglich ist!

nicht erträglich ist!

nicht erträglich ist!

(Stürmische Heiltrusel) Ich bitte das ganze deutsche Weiten ich mich jemals dier irren würde, oder wenn der Vollenman glauben sollte, meine Handlungen nicht deter zuhig standhalten. Alber niemals werde ich etwas tun gegen meine und die Ehre der Nation gest. Ich möch micht mithelsen, die deutsche Kation zu schänden. Alber niemals werde ich etwas tun weiten die Krieden, wir wollen die Berträndigung, wir wollen der Artichen mir wollen die Verfrändigung, wir wollen aber auch unsere Ehre, unser gleiches Recht haben. Bit beln lässen. Ich länger als zweitschaffige Nation bedondelte das die die Verschafte der Verschafte

deln lassen.
Ich bitte, daß das beutsche Bolt sich nun selbst zu diekt Aufsassung bekennt. Ich habe nie vor dem Volt gezitten, ich habe stets die Aufsassung vertreten, daß meine sand lungen vor dem ganzen Bolke bestehen können. Es möge über mich urteilen, es möge über uns urteiten und mög über unsper Bolitik urteilen! Ich weiß, wie diese Urtei ausfällt.

Das deutsche Bolt wird hinter uns ffehen, denn feine Ehre ift auch unfere Ehre und unfere Ehre ift feine Chtel für die Zukunst seines Bolkes und damit seiner selbst und

jemer Kinder.

Jum ersten Male nach 14 Jahren bitse ich sie jehf, geden Sie diese Stimme für dieses Ja der Gleichberechsigung, der Stee und des wirtlichen Friedens, und geden Sie damit zu gleich die Stimme ab für den neuen Reichstag, der Garant dieser Politik sieh wird. Denn auf die Dauer tom nan auch wirtschaftlich ein Volk nicht retten, wenn es wirtschaftlich und moralisch zugrunde gehf. Wir kennen nut ein Jiel auch der Welten und die Bauer kathorite und moralischen Auflon!

(Andauernde tosende Heilende Keistufe), Die Nariemmfung Windauernde tosende Seistufe.

(Andauernde tosende Heilrufe.) Die Bersammlung et seinmittig und singt das Deutschland- und das hort

# Tieser Eindruck im Ausland

Die Rede des Reichstanglers im Sportpalast wird in de Presse mit größter Aussührlichteit wiedergegeben. Frantreich

Die Meldung des Berliner Korrenspondenten der "Times füllt eine teitweise eing gedruckte Spalte des Blattes. Der Korrelpondent bemerkt u. a.: Der Ton der Rede des Kanglers war mather als der seiner leisten staatsmannischen Keußerungen und jestigestellt werden, daß der Depositionstage. Jugleich aber mieder Seite, wo von der Bereistschaft niemals stärter war als nöch den wurde, dem kranzösischen Botte gesprechen.

reichen.

7. de dem Bericht des Berliner Korrespondenten des "Dalist Lelegraph" wird gelagt, friedjertige Empfindungen bötten die Kede beherrscht, wenn sie auch in etwas aggresser Vonause" Kanzler im Tone allerschäfter Erregung gesprochen.

Der Berliner Korrespondent des "News Chronicie" softer ein enlichfosser mehr des "News Chronicie" softer ein enlichssellen, auch der Gelichberechtigung für Deutschland bei eine Korresponden.

beftehen.
Der Berliner Korrespondent der "Daily Mall" spricht och dem größten Willfommen, den die Nationalsglassliten hiller mals bereitet hätten. Der Korrespondent gibt ausschlichtlich die kenterlungen über Deutschland und Polen, die Abrustungsfrage und die Gleichberechtigungsforderung wieder.

ause daß fichts plom icheh mehr Jahr vollei ler h

des t einen Blatt de r Udolj find. jei, b erflär Hals mit d wiede gung: heit. aber bereit

> Menicoman Man Jie üb beilegi beilegi lyabe, 12. N lei n bereits bereits bereits bereits dem T bereits dem T Und Pileiterten, terwor ter Ri

oder vernim Frankr Frankr Frankr Dolf ver Hüdeln, für die Bolf dr Wan u Breifer do Hodgeri Hodgeri Toesselle Toesselle Toesselle mer wii heitsbed Erwach

Mooli & Land bon terhund in für ill est i il en en an ta it Bolles. Land üben an an ta it Bolles.